

Warum ist Tierpsychologin Ihr Traumberuf?

Die Katzenwelt ist mein Zuhause. Als eine Art Dolmetscherin zwischen den beiden Spezies Mensch und Katze zu übersetzen und zu vermitteln ist eine tolle Arbeit. Ich finde es spannend, der Katze und dem Menschen zur Seite zu stehen und zu einem besseren Verständnis zwischen den beiden unterschiedlichen Arten beizutragen. Ich frage mich, was Katzen uns mitteilen möchten, was sie zu einem guten Leben brauchen, ihre Bedürfnisse, was bereitet ihnen ganz individuell Freude, was nicht?

Gleiches Recht für beide Partner, Begegnung auf Augenhöhe. Mich begeistert, dass jede Beziehung, jede Katze einzigartig ist und individuell. Was bei einem Haustiger gut ankommt und funktioniert, ist bei einer anderen Fellnase überhaupt nicht angesagt. Oftmals ergeben sich völlig neue Lösungswege, wenn man das Team Katze-Mensch versteht. Katzenpsychologie richtig praktiziert, ist kein starres Training von Katzen oder gar „Erziehung“. In der Tierpsychologie geht es um das Miteinander und Verständnis zwischen Mensch und Tier, nicht um das Dominieren eines Partners.

Was zeichnet eine gute Tierpsychologin aus?

Eine gute Tierpsychologin ist urteilsfrei und ohne Bewertung in der Konsultation. Sie ist offen für individuelle und ungewöhnliche Lösungswege und stimmt



Susanne Peimann

Susanne Peimann ist zertifizierte Tierpsychologin für Hund, Katze und Pferd mit Studienschwerpunkt Katze. Aktuell studiert sie ergänzend die Tierhomöopathie. Nach Abschluss ihres 4-jährigen Studiums ist sie seit 2010 in Bremen erfolgreich mit Ihrer Praxis Katzenwege als Katzenpsychologin und Expertin rund um die Katze selbstständig.

Vorschläge zur Umsetzung mit dem Klienten ab. Sie hat keine vorgefertigte Meinung und keine konstruierte Vorstellung des Falls im Kopf. Eine Offenheit, eine Art leerer und urteilsfreier Raum für jedes individuelle Katze-Mensch-Team zu bewahren, ist die größte Herausforderung in diesem Job. Eine gute Therapeutin wird die Sprache ihres Gegenübers sprechen und sich empathisch einstellen. Eine gute Kommunikationsebene und ein effektiver Austausch haben gegenseitiges Verstehen zum Ziel. Eine empfehlenswerte Tierpsychologin wird ihre persönlichen Themen an der Haustür ablegen, sich voll und ganz in die Thematik des

Gegenübers einfinden und somit eine wertvolle Unterstützerin sein. Ferner wird sie die inneren Beweggründe der Katze verstehen und nicht äußere Verhaltensauffälligkeiten oberflächlich „abtrainieren“ oder Patentrezepte vermitteln. Außerdem gibt sie den roten Faden in einem Gespräch vor, lässt sich jedoch Lösungen ergeben. Eine gute Katzenpsychologin steht dem Menschen und der Katze mit Liebe und Empathie zur Seite, aber sie wird dem Team nichts abnehmen. So ist sie eine gute Begleiterin und Therapeutin auch in sehr emotionalen oder intimen Phasen eines Gesprächs. Außerdem schafft eine professionelle Tierpsychologin ein entspanntes Umfeld für alle Beteiligten oder erkennt auch, wann ein Klient vielleicht bei einer Kollegin besser aufgehoben wäre. Das Lesen und Verstehen der inneren Bewegung eines Tieres ist Tierpsychologie. Oberster Anspruch der Katzenpsychologin ist das Erkennen des individuellen und ganzheitlichen Katzenwesens und seines Umfeldes.

Was war ihr schönstes Erlebnis als Tierpsychologin?

Spontan fällt mir die Beratung einer Klientin ein, die eine prima Beziehung zu ihrem alten Kater hatte. Eine zweite Katze kam hinzu und nach einiger Zeit verschlechterte sich plötzlich das Miteinander zwischen der Frau und ihrem alten Kater. Überraschende aggressive Angriffe aus dem Nichts ohne zunächst erklärliche Gründe ließen meine Klientin verzweifeln. Ihre herzliche Freude, dass ihr Kater und sie heute wieder zusammen glücklich sind, sich sozusagen wieder gefunden haben, ist mir heute noch in Erinnerung.

Tierpsychologen schauen nicht nur auf die Katze, sondern auch auf deren Menschen.

